

Ing. Rauch Fertigungstechnik Gesellschaft m.b.H. - ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Europäisches Komitee der Hersteller von Industrieöfen und Industrie - Wärmanlagen
Allgemeine Liefer und Montagebedingungen für Industrieöfen und Wärmanlagen CECOF

I. Art und Gegenstand des Vertrages

Zum Lieferumfang gehören nur die im Liefervertrag aufgeführten Gegenstände.

Falls nicht anders vereinbart, sind davon ausgeschlossen:

Fundamente

Kabelkanäle

alle Rohrleitungen für Versorgung, Anschluß und Entsorgung

Verbindungskabel außerhalb der Öfen, Einrichtungen und Wärmanlagen

Verlegen der Leitungen und der entsprechen den Einrichtungen

Kanal- und Grubenabdeckungen

Chargierkörbe und Gestelle

für Montage, Inbetriebnahme und Betrieb erforderliche Werkzeuge, Kleinmaterialien, sowie Hilfs- und Betriebsstoffe

Einweisung des Personals in die Bedienung der gelieferten Anlage

Montage und Inbetriebnahme

II. Preise

Die im Angebot des Lieferanten; in der Bestellung des Bestellers und in der Auftragsannahme des Lieferanten aufgeführten Preise schließen keine Leistungen und Verpflichtungen ein, die nicht ausdrücklich erwähnt sind, insbesondere nicht solche auf Grund von im Bestimmungsland gelten den Normen, Sondervorschriften, Abgaben und Steuern.

III. Zahlungen

Die Bezahlungen der Lieferung (bei Teillieferungen von einander unabhängiger Teile oder Elemente die anteiligen Zahlungen) sind am Geschäftssitz des Lieferanten gemäß den in der Auftragsannahme angegebenen Modalitäten und Terminen zu leisten; unabhängig von der gewählten Zahlungsart übernimmt der Besteller die Transferrisiken. Bei Zahlung mit Tratten oder Solawechseln gehen Diskontzinsen sowie anfallende Bankspesen und Provisionen zu Lasten des Bestellers. Der Zinssatz ist zwischen den Vertragsparteien zu vereinbaren. Der Besteller darf die Zahlung des Kaufpreises weder aufschieben noch über die vereinbarten Fälligkeitstermine hinaus verzögern. Wenn es Gründe gibt, die eine Zahlungsverzögerung rechtfertigen könnten, ist hierüber zwischen dem Lieferanten und dem Besteller eine separate Vereinbarung zu treffen. Bei Zahlungsverzögerungen werden dem Besteller Verzugszinsen auf der Grundlage der im Lieferland geltenden Zinssätze berechnet. Kommt der Besteller seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nach, ist der Lieferant berechtigt, die Erfüllung der dem Besteller gegenüber eingegangenen vertraglichen Liefer- und Montagepflichten aufzuschieben. Nach Maßgabe der zuständigen Gesetzgebung bleibt die Ware bis zur Bezahlung Eigentum des Lieferanten. Wenn eine Eigentums Vorbehaltsklausel nicht zulässig ist, die Rechtsprechung es dem Lieferanten aber gestattet, sich andere Rechte am Liefergegenstand vorzubehalten, so kann der Lieferant alle Rechte dieser Art ausüben.

Der Besteller gibt ausdrücklich sein Einverständnis Zessionsverbote, die mit seinem Auftrag verbunden sind, aufzuheben. Der Besteller hat jedoch das Recht, mit schuldbefreiender Wirkung bei Fälligkeit weiterhin mittels Scheck zu zahlen bzw. die jeweilige Überweisung auf eine der ihm bekannten Bankverbindungen des Lieferanten vorzunehmen.

IV. Frist für die Lieferung und Fertigstellung

Die Frist läuft ab dem Tage der Vertragsunterzeichnung oder der Ausstellung der Auftragsannahme durch den Lieferanten. Der Beginn verschiebt sich jedoch bis zum Tage des Eingangs der vertragsgemäß vorgesehenen Anzahlung und/oder der endgültigen Klärung im Vertrag noch offen gebliebener, vom Besteller zu klärenden technischen Einzelheiten der Anlage.

Der vorgeschriebene Termin gilt für Lieferung ab Werk und ist im Augenblick der Auslieferung der Waren an den Besteller oder der Übergabe an den Spediteur als erfüllt anzusehen; dies gilt auch für den Fall, daß die Transportkosten im vereinbarten Preis enthalten sind und der Lieferant den Versand übernimmt.

Der Termin wird auf der Grundlage von Arbeitstagen, abzüglich eventueller Feiertage und abzüglich der jährlichen Betriebsferien errechnet. Der Termin ist nicht zwingend und kann angemessen verlängert werden, wenn der Besteller seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht termingerecht nachkommt, insbesondere:

wenn die Zahlungen nicht vertragsgemäß geleistet werden.

wenn der Besteller die für die ordnungsgemäße Durchführung des Auftrages erforderlichen Informationen nicht rechtzeitig beibringt oder

wenn er ihm zur Billigung vorgelegte Zeichnungen und Pläne nicht in angemessener Zeit genehmigt.

wenn bestellerseitig beizustellende Teile zum gewünschten Zeitpunkt nicht zur Verfügung stehen

falls der Besteller vertraglich vereinbarte Unterstützung und Leistungen nicht erbringt.

Kann der bereitgestellte Liefergegenstand aus Gründen, die der Lieferant nicht zu vertreten hat, nicht an den Besteller geliefert werden, so gilt die Lieferung bei Meldung der Versandbereitschaft als rechtswirksam ausgeführt. Die vereinbarten Zahlungen werden dann fällig. In einem solchen Falle gehen die Kosten für Einlagerung, Erhaltung, Bewachung und Versicherung zu Lasten des Bestellers.

Ein Aufschub des Termins erfolgt automatisch, wenn:

sich die Fertigstellung aus Gründen verzögert, die der Lieferant nicht zu vertreten hat, beispielsweise Folgen sozialer Konflikte (Streik oder Aussperrung), beim Fehlen von Transportmitteln, bei Regierungsverfügungen, verhängtem Embargo, bei zollrechtlichen oder energiewirtschaftlichen Maßnahmen, usw. Gleiches gilt auch, wenn solche Umstände bei Unterlieferanten eintreten.

Wenn dem Besteller wegen einer Verzögerung, die der Lieferant zu vertreten hat, ein Schaden erwächst, kann er, unter Ausschluß weiterer Ansprüche, bei entsprechender vertraglicher Vereinbarung eine Verzugsentschädigung in Anspruch nehmen. Die Verzugsentschädigung darf jedoch in keinem Falle 5 % des Wertes desjenigen Teils der Gesamtlieferung überschreiten, der wegen besagter Verzögerung nicht rechtzeitig oder nicht vertragsgemäß benutzt werden konnte.

V. Transport und Versicherung

Mangels ausdrücklicher Vereinbarungen und vom Besteller rechtzeitig gegebener genauer Instruktionen erfolgt der Versand des Liefergegenstandes nach Ermessen des Lieferanten verpackt oder unverpackt.

Die Verpackung wird dem Besteller in Rechnung gestellt; die ebenfalls zu Lasten des Bestellers gehenden Transport- und Versicherungskosten erhebt der Transportunternehmer direkt.

Auch bei Lieferung frei Bestimmungsort trägt der Besteller das Transportrisiko. Für die Auslegung internationaler Handelsklauseln wie cif, fob, usw. gelten die von der Internationalen Handelskammer herausgegebenen Incoterms in der jeweils neuesten Fassung.

VI. Technische Daten und Pläne

Gewichte, Abmessungen, Verbrauchswerte, Leistungsangaben und generell alle in den Katalogen aufgeführten Daten sind als Richtwerte und dementsprechend nicht als bindend anzusehen. Es obliegt ausschließlich dem Lieferanten - und der Besteller erklärt sich hiermit einverstanden - am Liefergegenstand Änderungen oder Abwandlungen vorzunehmen, wenn diese seiner Meinung nach die Anlage selbst oder den Betrieb derselben verbessern können.

Der Besteller verpflichtet sich ausdrücklich, die ihm vom Lieferanten überlassenen Zeichnungen und technischen Informationen nur streng dem Vertragszweck entsprechend zu verwenden. In keinem Falle ist der Besteller berechtigt, an Dritte solche Zeichnungen und technischen Informationen weiterzugeben, die sich auf den Liefergegenstand und/oder die Montage beziehen oder ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Lieferanten, der der alleinige Eigentümer bleibt, zu vervielfältigen.

VII. Montage

Der Besteller ist gehalten, mit dem Lieferanten so zusammenzuarbeiten, daß die Montage unter bestmöglichen Bedingungen erfolgen kann, um den ordnungsgemäßen Betrieb und die Leistungsfähigkeit der Anlage zu gewährleisten.

Schließt der Lieferumfang die Montage an Ort und Stelle ein, so ist der Besteller gehalten, das ihm gelieferte Material auf Vollständigkeit und einwandfreien Zustand zu kontrollieren und (wenn nichts anderes vereinbart wurde) auf seine Kosten für den Weitertransport zur Montagestelle zu sorgen oder es an einem überdachten und gegen Witterungseinflüsse geschützten Ort zu lagern, um es bis zum Beginn der Montage in einem einwandfreien Zustand zu halten.

Bewachung, Aufbewahrung und Versicherung gegen Feuer, Unfälle, Diebstahl usw. gehen zu Lasten des Bestellers. Der Besteller hat auch dafür zu sorgen, daß das komplette Material dem Montagepersonal des Lieferanten bei Beginn der Montage in einwandfreiem Zustand übergeben wird. Es versteht sich von selbst, daß die Arbeiten nicht an gesundheitsschädlichen und gefährlichen Orten ausgeführt werden können, daß das Personal des Lieferanten angemessen untergebracht wird und am Ort für ärztliche Betreuung gesorgt ist. Auf Anforderung des Lieferanten hat der Besteller die notwendigen Materialien, Transportmittel, Energiequellen, Flüssigkeiten im allgemeinen und Arbeitskräfte kostenlos zur Verfügung zu stellen, auch wenn dies im Vertrag nicht festgelegt wurde.

VIII. Abnahme

Wenn es der Besteller ausdrücklich verlangt, hat die Abnahme innerhalb von 10 Tagen nach Anzeige des Montageendes oder Mitteilung der Abnahmebereitschaft gemäß den bei Vertragsabschluß vereinbarten Modalitäten und Konditionen zu erfolgen. Wird keine Abnahme verlangt oder unterbleibt die Abnahme aus Gründen, die der Lieferant nicht zu vertreten hat, so gilt die Anlage als vom Besteller vorbehaltlos akzeptiert und unterliegt der Gewährleistung gemäß den Bestimmungen des folgenden Absatzes. Die durch diese Abnahme entstehenden Kosten für das technische Personal gehen voll und ganz zu Lasten des Bestellers, wobei es keine Rolle spielt, wo die Abnahme stattfindet.

Das gleiche gilt auch für die bei der Abnahme entstehenden Kosten für den Betrieb der Anlage (Energie, Hilfs- und Betriebsstoffe). Die Abnahme gilt als durchgeführt, wenn der vereinbarte Leistungsnachweis erbracht wurde. Aus Sicherheitsgründen darf der Besteller die Anlage vor erfolgter Abnahme nicht in Betrieb nehmen, auch nicht für Vorversuche.

IX. Leistungsgarantie

Der Lieferant gewährleistet, daß der Liefergegenstand den im Vertrag vereinbarten technischen Bedingungen und Leistungen entspricht. Der Nachweis der vereinbarten Leistung ist vom Lieferanten bei den Abnahmeversuchen zu erbringen. Wenn dieser Nachweis erbracht ist, kann der Besteller keine weiteren Versuche mehr verlangen.

X. Materialgewährleistung

Die Gewährleistungszeit beträgt:

6 Monate bei ununterbrochenem Betrieb (7 Tage pro Woche und 24 Stunden pro Tag)

12 Monate bei einschichtigem Betrieb und achtstündigem Arbeitstag, ausgenommen Teile, die starken thermischen Belastungen ausgesetzt sind.

Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind die im Liefervertrag oder im Angebot spezifizierten Verschleißteile. Sind diese weder im Angebot noch im Liefervertrag genau bestimmt, so gelten die branchenüblichen Verschleißteile als von der Gewährleistungspflicht ausgenommen. Die Gewährleistung bezieht sich nicht auf Mängel infolge fehlerhafter oder nachlässiger Behandlung, sowie Eingriffe oder Verwendungen, die nach dem Vertrag nicht vorauszusehen sind. Der Mangel muß dem Lieferanten unverzüglich schriftlich gemeldet werden, und zwar:

Bei erkennbaren Mängeln spätestens 14 Tage nach Empfang der Lieferung

Bei nicht erkennbaren Mängeln spätestens 14 Tage nach Entdeckung des Mangels.

Mangelhafte Teile werden nach Wahl des Lieferanten unentgeltlich nachgebessert oder aus- getauscht, sofern der Mangel auf fehlerhafte Bauart, fehlerhaftes Material oder mangelhafte Ausführung zurückzuführen ist. Der Besteller hat dem Lieferanten für die Beseitigung des Mangels eine angemessene Zeit und die Gelegenheit zu gewähren. Das Recht des Bestellers, Ansprüche aus Mängeln geltend zu machen, verjährt vom Zeitpunkt der ordnungsgemäßen Rüge an in sechs Monaten, spätestens jedoch mit Ablauf der Gewährleistungszeit.

Bei reiner Warenlieferung, d. h. ohne Montage und ohne Inbetriebnahme, beginnt die Gewährleistung mit dem Versand ab Lieferwerk bzw. im Falle einer vom Lieferanten nicht zu vertretenden Lieferverzögerung bei Meldung der Versandbereitschaft.

Bei Lieferung einschließlich Montage bzw. Montageüberwachung und Inbetriebnahme beginnt die Gewährleistungszeit mit Abnahme bzw. Inbetriebnahme und beidseitiger Unterzeichnung eines entsprechenden Abnahmeprotokolls und endet unwiderruflich spätestens 18 Monate nach der letzten Lieferung oder deren Bereitstellung.

Für ausgetauschte oder nachgebesserte Teile erlischt die Gewährleistung gleichzeitig mit derjenigen der Hauptlieferung.

Die Gewährleistung erlischt, wenn der Besteller oder Dritte ohne schriftliche Zustimmung des Lieferanten Änderungen oder Reparaturen an der Anlage vornehmen oder wenn der Besteller nicht umgehend geeignete Maßnahmen trifft, um die Vergrößerung des Schadens zu verhindern und dem Lieferanten die Behebung des Mangels zu ermöglichen.

Nur in dringenden Fällen der Gefährdung der Betriebssicherheit und zur Abwehr großer Schäden (wobei der Lieferant sofort zu verständigen ist), oder wenn der Lieferant mit der Beseitigung des Mangels in Verzug ist, hat der Besteller das Recht, den Mangel selbst zu beheben und durch Dritte beseitigen zu lassen und vom Lieferanten angemessenen Ersatz der gerechtfertigten Kosten zu verlangen.

XI. Haftungsausschluß

Weitere Ansprüche des Bestellers, aus welchen Rechtsgründen auch immer, z. B. Verletzung von vertraglichen Nebenpflichten (z. B. Beratung, Hinweise, Bedienungsanleitung), unerlaubte Handlung (z.B. Eigentumsschädigung, Sach- und Personenschäden, Produkthaftung), insbesondere ein Anspruch auf Ersatz von Schäden, die nicht an dem Liefergegenstand selbst entstanden sind, sind ausgeschlossen.

Dieser Haftungsausschluß gilt nicht bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit und beim Fehlen ausdrücklich zugesicherter Eigenschaften, wenn die Zusicherung gerade bezweckt hat, den Besteller gegen Schäden, die nicht am Lieferungsgegenstand selbst entstanden sind, abzusichern.

Ist eine Partei zum Schadensersatz verpflichtet, so ist dieser nur in Höhe des Schadens zu leisten, der für die schuldige Partei bei Vertragsschluß voraussehbar war.

XII. Schiedsverfahren und anzuwendendes Recht

Alle sich aus dem vorliegenden Vertrag ergebenden Streitigkeiten werden nach der Verfahrensordnung der Internationalen Handelskammer von einem oder mehreren Schiedsrichtern endgültig entschieden, die gemäß besagter Verfahrensordnung ernannt werden. Falls nicht anders vereinbart, unterliegt der Vertrag dem im Lande des Lieferanten geltenden Recht, sowie dem österreichischen unvereinheitlichten Recht insbesondere des ABGB/HGB. Die Bestimmungen des Wiener UN-Übereinkommens vom 11.4.1980 über Verträge über den internationalen Warenkauf finden keine Anwendung, ebenfalls werden die einheitlichen Haager Kaufgesetze ausgeschlossen.

CECOF

European Committee of Industrial Furnace and Heating Equipment Associations
General Conditions of Delivery and Erection of Industrial Furnaces and Heating Equipment

I. Nature and Object of the Contract

The consignment as a whole only includes the materials as defined in the contract of delivery
Except when otherwise agreed, exclusions are:

- the foundations
- the cable routes
- all the supply piping, joints and drainage points
- all interconnecting wiring and cabling to combustion, electrical and ancillary equipment
- the installation of the cabling and supply of materials
- covers and grating for gutters and pits
- all jigs and fixtures
- tools, other materials, fluids and necessary consumable items for erection, commissioning and functioning
- the training of personnel in the running of the equipment delivered
- the erection and start-up

II. Price

The prices indicated in the supplier's offer, the buyer's order and the supplier's order acknowledgement do not include charges not specifically mentioned, and notably those relating to the standards, special arrangements, duties or taxes in force in the country of destination.

III. Payments

Payment for the supplies (proportional payments in the case of partial deliveries of items or elements independent from each other) is to be made in the supplier's country, by the methods and dates advised in the acknowledgement, with exchange risks being assumed by the buyer, whichever payment method is chosen. In the case of settlement by draft or bill of exchange, the discount interest, and corresponding bank charges and commissions, are for the account of the buyer. The interest rate is to be the subject of a separate agreement between the parties. Payment cannot be suspended or delayed by the buyer beyond the dates agreed.

Possible reasons for justifying a delayed payment must be the subject of a separate agreement between the supplier and buyer. In the case of delayed payment, the interest premiums calculated on the rates in force in the supplier's country will be invoiced to the buyer. In the case of non-payment, the supplier has the right to postpone the completion of his contractual obligations of delivery and erection vis-à-vis the buyer. The materials remain the property of the supplier until payment has been made. If the "reservation of title" clause is not applicable, but if precedence authorises the supplier to reserve other rights to the materials, then the supplier can exercise these rights.

IV. Delivery and Completion Periods

The time limit begins to run either from the signing of the contract, or the date of the acknowledgement by the supplier. In any case, the starting point of the time limit will be put back to the date the supplier received the deposit agreed on signing the contract, and/or the date on which the buyer provides technical information on the installation, which is not specified in the contract.

Delivery is specified as being ex-works and takes effect from the despatch to the buyer or transport company, even in cases where the price agreed includes transport and also where the supplier organises the transport.

The time limit is calculated on the basis of working days, with a reduction being made for public holidays and annual factory shut-down. This is not fixed and can be extended within reason if the buyer cannot fulfil, within the available time, his contractual obligations, in particular:

- if payment has not been made according to the terms of the contract.
- if the buyer does not supply the necessary information in time to ensure satisfactory supply, or if he does not approve, within a reasonable time-scale, the drawings and plans submitted to him for approval.
- if those materials to be supplied by the buyer are not made available in the required time.
- in the case of non-fulfilment of obligations concerning assistance and services agreed in the contract.

If the materials made available to the buyer cannot be delivered for reasons beyond the supplier's control, delivery is then said to be rightfully effected from the moment availability is notified. However, the payment terms are still applicable. In this case, all charges for storage, upkeep, security and insurance are for the account of the buyer

The time limit is automatically extended when:

- completion is delayed due to reasons beyond the supplier's control, such as those resulting from social conflict (strikes and lock-outs), or in the case of failure of the means of transportation, government action, embargo, customs, economic or energy industry action. This also applies when sub-contractors are affected by such action.

When the buyer suffers a loss because of a delay attributable to the supplier, he can demand penalties for delay (if this appears in the contract), to the exclusion of all other claims. These penalties for delay cannot under any circumstances exceed a total of 5 % of the value of that part of the whole consignment which, as a result of the delay, cannot be used in time or in accordance with the terms of the contract.

V. Transportation and Packaging

In the absence of any specific instructions given by the buyer within a reasonable time-scale, the material is to be despatched either packed or unpacked, as the supplier decides.

The packaging is then invoiced to the buyer; The transport and insurance charges, which are also on the account of the buyer, are to be settled directly with the transporter.

Even if the terms of delivery are free delivered buyer's works, all risks are assumed by the latter. The interpretation of the international commercial terms, such as CIF FOB, etc, is that given by the latest version of Incoterms, published by the International Chamber of Commerce.

VI. Technical Characteristics and Drawings

Weights, dimensions, consumption figures, production capacity, and in general all the characteristics as indicated in the catalogues, are to be considered as indicative values only, and are not obligatory. The supplier reserves the right - and the buyer must agree - to modify at any moment, or to provide any alternative materials, if these can improve the equipment itself or its functioning.

The buyer expressly undertakes only to use drawings and technical information provided by the supplier strictly in accordance with the terms of the contract. Under no circumstances is the buyer authorised to allow a third party access to the drawings and technical information relating to the equipment, and/or erection (which remain the supplier's exclusive property), nor can he reproduce these without the prior written permission from the supplier.

VII. Erection

The buyer is expected to cooperate with the supplier so that the installation can be carried out under the best possible conditions to ensure it functions well and is efficient.

If supply includes erection on site, the buyer is expected to ensure that the equipment delivered to him is complete and in good condition, and to transport it at his expense to its destination (unless otherwise agreed), or to store it in a covered and well-sheltered area, so that it is maintained in good condition until its erection.

The security, upkeep, and insurance against fire, accident, theft, etc. are for the buyer's account. The buyer must, from the time of erection, ensure all materials are returned to the supplier's personnel in good condition. It is clearly understood that work cannot be carried out in unsanitary or dangerous places, and that the supplier's personnel are to be provided with suitable accommodation and food, and are to have medical assistance placed at their disposal on site. At the request of the supplier, the buyer will provide, if required, free of charge, materials, means of transport, energy and power sources, and staff, even if this was not stipulated in the contract.

VIII. Acceptance

If the buyer specifically requests it, acceptance trials will take place in the 10 days following notification of completion of erection, or availability for acceptance, depending upon the terms and conditions which were established at the time of signing the contract. If acceptance has not been demanded, or if it cannot take place for reasons beyond the supplier's control, the installation will be taken as being accepted, without reservation, and will be subject to the guarantee, in line with the terms of the following paragraphs. The costs for technical personnel involved in acceptance are entirely for the buyer's account, regardless of where acceptance has taken place.

The same applies to costs resulting from use of materials during these trials (energy, products, etc).

Acceptance is said to be effected from the time that the agreed production capacity has been proven. For reasons of safety, the buyer must not under any circumstances commission the installation before acceptance has taken place, not even to carry out preliminary trials.

IX. Performance Guarantee

The supplier guarantees that the plant supplied corresponds to the technical conditions and performances indicated in the contract.

It is for the supplier to prove during the initial trials that the performance agreed upon can be obtained. If this test is provided, the buyer cannot demand further trials.

X. Product Guarantee

a) The duration of the guarantee will be as follows:

1. 6 months, in the case of continuous use (7 days a week, 24 hours a day)
2. 12 months, in the case of an 8-hour shift, excluding those components subjected to strong thermal applications.
3. Those components subject to wear and tear as indicated in the contract or offer, are excluded from the guarantee. If these have not been itemised in the offer or contract, then they are considered to be parts subject to wear and tear recognised as such in industrial practice (e.g. coming in contact with liquid metals, having high thermal stress,...). The guarantee does not cover damage to the equipment or parts when due to misuse or negligence, or to uses not foreseen in the contract. Faulty components should be notified immediately to the supplier in writing, and this must be done:
 - no later than 14 days after delivery, in the case of repairable faults
 - no later than 14 days after the fault being noticed, in the case of unrepairable faults.

The defective parts will be, at the supplier's discretion, repaired free of charge or replaced, depending on whether it is a defect due to bad workmanship, faulty materials or operational defects. The buyer should allow the supplier a normal time limit for supplying the component and to indicate a time when it would be possible to correct the fault. The buyer has the right to highlight his complaints regarding existing defects up to 6 months after date of notification of the defects, as indicated above, but, at the latest, before the expiry date of the guarantee.

d) When the equipment is delivered but not erected or commissioned, the guarantee starts from the date of despatch of the materials from the supplier's factory, or where there is a delay in despatch which is not due to the supplier, it will date from the notification of availability of the equipment.

In the case of delivery and erection, or attendance at the erection and commissioning, the guarantee starts from the time of receipt or commissioning given by signing a statement of receipt, and finally expires at the latest 18 months after the date of the last delivery of materials or their availability.

- c) The guarantee covering replacement or repaired components expires on the same date as that of the main delivery.
- d) The guarantee becomes invalid if the buyer or a third party attempts to modify or repair the installation without having been authorised to do so in writing by the supplier, or if the buyer does not take immediate measures to prevent worsening of damage and gives the supplier the possibility of correcting the faults.

This does not apply in urgent cases, where the safety of the installation is put at risk, or when it entails the prevention of serious damage (the supplier having been informed immediately beforehand), or if the supplier is late in correcting the faults - the buyer will have the right to correct the fault himself or with the help of a third party and to demand a refund from the supplier of justified costs for suitable intervention.

XI. Refusal of Responsibility

All other claims of the buyer, irrespective of the legal grounds, for instance a breach of secondary contractual obligations (example: advice, information), instructions for start-up of machinery by incorrect action (example: attack on property, damage to equipment and people, responsibility for products), in particular a claim for repair of damages not having occurred during the delivery) is excluded.

This exclusion of responsibility is not valid in the case of intentional damage or gross negligence, when the guarantee had clearly insured the buyer against damages, nor which are effected during the delivery. If one of the parties is held to interest on damages, these will only be paid for a maximum of damage, which for the party at fault, was foreseeable at the time of the conclusion of the contract.

XII. Arbitration Procedures and Application of Jurisprudence

1. All disputes arising from the existing contract will be resolved by one or more arbitrators by applying the rules of conciliation and arbitration of the International Chamber of Commerce.
2. Unless otherwise specified, the contract is governed by the laws in force in the supplier's own country, but the rules from the UN-agreement in Vienna dated 11.04.1980 concerning contracts about international purchase of goods and the measures of The Hague unitary laws on selling do not apply.